



«La Frana» dokumentiert die Dynamik der Berglandschaft mit Fotografien, Interviews, Gedichten oder Zeichnungen.



Das Buch ist der Abschluss eines mehrjährigen Kunstprojekts.



Ausgangspunkt für das Buch ist der tragische Bergsturz im Bergeller Dorf Bondo im Jahr 2017.



Der Buchschnitt imitiert die Struktur von Bergeller Gneiss.

## Atlas des Erinnerns

Am 23. August 2017 erhielt die Künstlerin und Landschaftsarchitektin Sabine Tholen eine Videoaufnahme zugeschickt. Darauf zu sehen: ein Bergsturz am Piz Cengalo, der die Strassenlaternen und Häuser von Bondo mitreisst. Emotional berührt, startete Tholen ein künstlerisches Forschungsprojekt, besuchte das Bergell fortan regelmässig und dokumentierte die dortigen Landschaftsveränderungen in Bildserien und Bleistiftzeichnungen. Im Atlas «La Frana» kombiniert Tholen ihre Dokumentation der Naturkatastrophe mit Beiträgen von Fachleuten und Einheimischen. Im Wechsel der Perspektiven entsteht ein ganzheitliches Bild einer Berglandschaft im Wandel – angekurbelt durch die Klimaerwärmung.

Die Kartografie, Zeichnungen und Bilder seien kostbare Werkzeuge, um auf die dynamische Realität aufmerksam zu machen, schreibt der Philosoph Jean-Marc Besse im Buch. Die eng aneinandergereihten Fotografien von Tholen wiederholen sich quälend, drängen sich einem auf, bis man nicht mehr anders kann, als die subtilen Veränderungen in der Landschaft zu suchen. Zwischen den rauen Bildseiten lagern feine weisse Textseiten – erinnernd an den Permafrost im Gestein – und verändern den Blickwinkel: Der Glaziologe Wilfried Haeblerli erklärt die Entstehung des Bergsturzes und wie dieser mit der Klimaerwärmung zusammenhängt. Der Einheimische Marc Bundi erzählt von seinen Erinnerungen an die Besuche im evakuierten Dorf, von den Geräuschen, Gerüchen und Gefühlen. Im Interview berichtet Marcello Negrini, Leiter der Bergrettung Bregaglia, von den Rettungsaktionen und wie er den Bergsturz erlebte.

Das Buch schafft es, die emotionale Ebene mit einer wissenschaftlichen, philosophischen und kreativen Perspektive zu verbinden, und zeigt auf, dass das Bild der soliden Landschaft mehr als überholt ist. Eine anregende Lektüre für alle, die sich für die gesteigerte Dynamik der Berglandschaft im Anthropozän interessieren. Stéphanie Hegelbach, Fotos: Guillaume Musset

### Buch «La Frana», 2022

Künstlerische Leitung: Sabine Tholen  
Fotografien, Zeichnungen: Sabine Tholen  
Texte: Patrik Gosatti, Wilfried Haeblerli, Jean-Marc Besse, Rainer Michael Mason, Marc Bundi  
Gestaltung: Bonbon, Zürich  
Verlag: Edizioni Galleria Periferia, Luzern/Poschiavo  
Sprachen: Deutsch, Italienisch, Französisch  
Format: Hardcover, 24,5 × 33 cm, 120 Seiten  
Preis: Fr. 48.–